Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Dezember 1918

Nachlass Faulhaber 10003, S. 31

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

28. Dezember 1918. Gegenbesuch bei Prinz Max, Zimmer 24 – nicht zu Hause.

Professor Hoffmann wegen des Gymnasiasten Achter, der nach Freising während des Jahres kommen soll. In der gestrigen Versammlung sei es wie in der Hölle gewesen, voller Wut. Einen Artikel über Sakramentempfang ohne Zwang.

Frau und Fräulein Münz – Will Unterschrift ins Album und einmal einen Besuch. Spricht von Velics.

Buchberger über Verschiedenes: Ein Oberleutnant Nagl will für seinen Bruder in Gefangenschaft gehen, weil jener krank ist.

Robert Liebel taucht plötzlich auf, der sich durch die Postenkette durchgeschlagen hat.

Frau Paula Hirth, von Prinzeßin Paz geschickt, hat in der Zeitung einen Aufruf von Rechtsanwalt Nehmann, Weiden gelesen, begeistert dorthin geschrieben, ein gedrucktes Schreiben erhalten: Er hätte kein Geld, aber sie soll Ortsgruppe gründen und werben für die Monarchie! Ohne Geld, ohne Partei, ohne Sekretariat, - Umsonst.